

**Stuttgarter Zeitung, 18.09.2015**  
**Von Sascha Schmierer 18.09.2015 - 12:30 Uhr**

## **Kulturtreff Alte Mühle in Filderstadt: Frischer Wind in „Alter Mühle“**



Putzdienst in der runderneuten Kneipe des Kulturzentrums „Alte Mühle“: Programmchef Rolf Gommel und Vorstand Keven Gund (rechts) legen Hand an. *Foto: Sascha Schmierer*

**Mit einem großen Musikprogramm wird der Kulturtreff Alte Mühle in Filderstadt-Bonlanden nach umfangreichen Umbauarbeiten am Freitag wiedereröffnet.**

[Filderstadt](#) - Noch verströmt die „Alte Mühle“ ein Stück Baustellen-Atmosphäre. Auf dem Holzboden der Konzertbühne ist eine Schleifmaschine liegen geblieben, in der runderneuten kleinen Kneipe zeugt eine Klappleiter von den Arbeiten an den Elektrokabeln. In der Luft hängt eine Mischung aus frischer Wandfarbe und scharfen Putzmitteln, ein nagelneuer Kombi-Grill muss noch einen Platz in der generalüberholten Küche finden.

Auf das Helferteam der [„Alten Mühle“](#) wartet also noch reichlich Arbeit, bis das Kultur- und Kommunikationszentrum am Freitag, 18. September, ins Eröffnungswochenende starten kann. Monatlang hat ein kleiner Kreis um den Vereinsvorsitzenden Keven Gund geplant und gewerkelt, um das historische Gemäuer optisch und auch technisch in einen akzeptablen Zustand zu versetzen. Der alternative Veranstaltungstempel am Bombach, das ist das erklärte Ziel der ehrenamtlichen Helfer, soll wieder an die glanzvollen Zeiten anknüpfen, in denen die „Alte Mühle“ mit ihren Konzertabenden und Diskussionen weit über Filderstadt hinaus ein fester Begriff war.

## Kulturangebot wird wiederbelebt

„Wir haben hier eine kleine kulturelle Perle und wollen die Chance nutzen, auch wieder neues Publikum anzusprechen“, sagt Günther Bürklen, der stellvertretende Vorsitzende des Trägervereins. In der „Alten Mühle“ soll ein frischer Wind einkehren, das einst als Jugendhaus-Ersatz für Bonlanden geltende Zentrum will das nach drei Jahrzehnten sanft im Alltagstrott entschlummerte Kulturangebot beleben und sich als Treffpunkt wieder einen Namen machen.

„Der Zug hat in den vergangenen Jahren schon ein wenig gefehlt“, gibt der fürs Konzertprogramm verantwortliche Rolf Gommel zu. Deshalb sah es der Verein auch nur mit einer kleinen Träne im Auge, als sich die langjährige Pächterin Anja Reisch im Februar nach 13 Jahren aus der „Alten Mühle“ verabschiedete. Statt nach einem neuen Wirt für die kleine Kneipe und den Veranstaltungssaal zu fahnden, entschloss sich der Verein, den Gastbetrieb wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

## Mehr als 20 Veranstaltungen bis zum Jahresende

Ein Kneipen-Team kümmert sich künftig von Donnerstag bis Sonntag um die Gäste, jeweils um 18 Uhr soll die Kneipe ihre Türe öffnen. „Wir wollen Kultur fördern und nicht nach dem Umsatz schauen müssen“, erklärt Günther Bürklen den Schritt zurück in die Ehrenamtlichkeit. Auch beim Programm zeigt sich die neue Aufbruchstimmung: Bis Jahresende sind noch mehr als 20 Veranstaltungen geplant – vom Heavy-Metal-Festival übers Theaterstück bis zum Abi-Schwoof.

Die seit März laufende Modernisierung des Kulturzentrums hat sich der Verein knapp 50 000 Euro kosten lassen – kein Pappenstiel für einen 90 Mitglieder zählenden Club. Neben der Schönheitskur für die Kneipe sind auch fünfstellige Beträge in die Bühnentechnik geflossen, neben einer auf LED-Lampen umgerüsteten Lichtanlage hat sich der Verein auch ein digitales Mischpult gegönnt. Beim Auftaktkonzert mit der längst aufgelösten Kultband „Bänderriss“ am Freitag wird in Bonlanden endlich wieder an den Reglern gedreht.

## Das Eröffnungsprogramm



„Bänderriss“ spielt zur Eröffnung  
Foto: z

Den Auftritt werden sich viele Filderstädter nicht entgehen lassen wollen: Zur Wiedereröffnung des Kulturzentrums „Alte Mühle“ gibt sich am Freitag, 18. September, die längst aufgelöste Band „Bänderriss“ die Ehre. Die Deutschrock-Combo galt vor drei Jahrzehnten als Nachwuchshoffnung mit Kultcharakter, veröffentlichte immerhin zwei Alben

und wurde in einem Atemzug mit Pur genannt. Lang, lang ist's her. Bei freiem Eintritt spielt „Bänderriss“ als wohl einmaliges Revival um 22 Uhr auf. Bereits um 19.30 Uhr lassen „A Cup of T“ ihren Akustik-Rock hören, um 20.30 Uhr steht ein „Poetry Slam“ auf dem Programm.

### **Gartenfest**

Für den zweiten Tag der Eröffnungsfeier am Samstag, 19. September, hat die „Alte Mühle“ um 16 Uhr ein Gartenfest mit der Musik von „Halbe he“ geplant, kann aber je nach Wetterlage auch in den Konzertsaal umziehen. Zwölf Euro Eintritt kostet dann das Konzert der „Flippmanns“, das um 21 beginnen soll. Dass teilweise die gleichen Musiker auf der Bühne stehen werden wie am Freitag, ist auf den Fildern kein Geheimnis – bei den „Flippmanns“ handelt es sich schließlich um die Nachfolgebänd von „Bänderriss“.

### **Jazz und Rock-Lesung**

Der Sonntag startet mit einem von Jazzmusik begleiteten Frühstück um 10 Uhr. Um 18 Uhr gibt es eine Vernissage von und mit dem Künstler Roland Hopp, um 19 Uhr die Lesung „Maximum Rock“ mit Live-Musik. Eintritt ganztägig frei.